

# Überblick über Take-Home-Naloxon – Programme in Deutschland und der EU

„Drogennotfallprophylaxe und Naloxon“ - Fachtag am  
20.06.2017 in München - Condrops und akzept e.V.



Institut für Suchtforschung  
Frankfurt am Main

**Prof. Dr. Heino Stöver**

**Frankfurt University of Applied Sciences**

# Inhalt

1. Hintergrund
2. Statements, Empfehlungen, Richtlinien und ein aktuelles Rechtsgutachten
3. Verbreitung von THN-Programmen
4. Hafterfahrungen und Überdosierungen
5. Rechtliche Zulässigkeit
6. Zum Schluss...

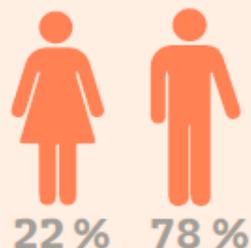
# 1. Hintergrund

# Europäische Daten zum Drogentod nach Opioidkonsum<sup>1</sup>

- Studien zeigen, dass ein Drittel bis zur Hälfte aller Todesfälle von Drogengebrauchern durch Überdosierungen hervorgerufen worden sind
- Mortalität in Europa unter Opioidkonsumenten fünf bis zehn Mal höher als in der Allgemeinbevölkerung derselben Alters- und Geschlechtsgruppe.
- Jährliche Mortalitätsraten zwischen 1 % und 2 %<sup>2</sup>

# Drogen-induzierte Todesfälle: Europa<sup>1</sup>

## Merkmale



Durchschnittsalter  
der Verstorbenen

38

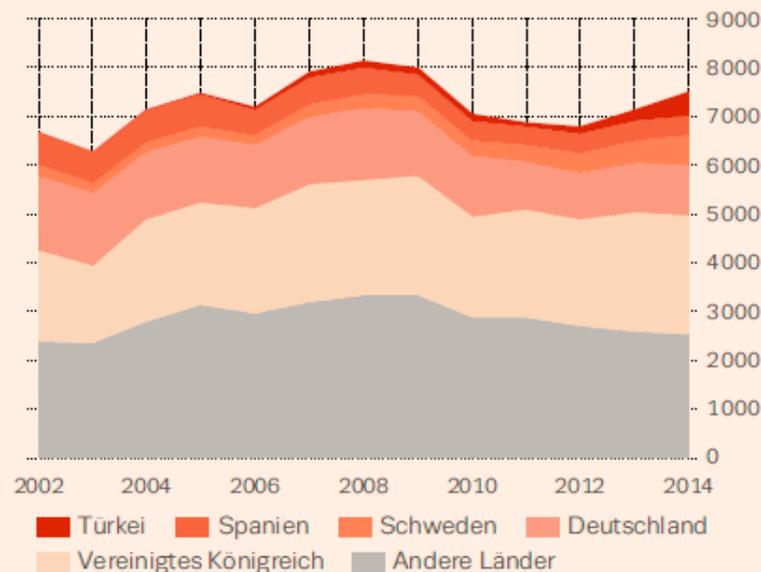
Todesfälle im  
Zusammenhang  
mit Opioiden



## Alter der Verstorbenen

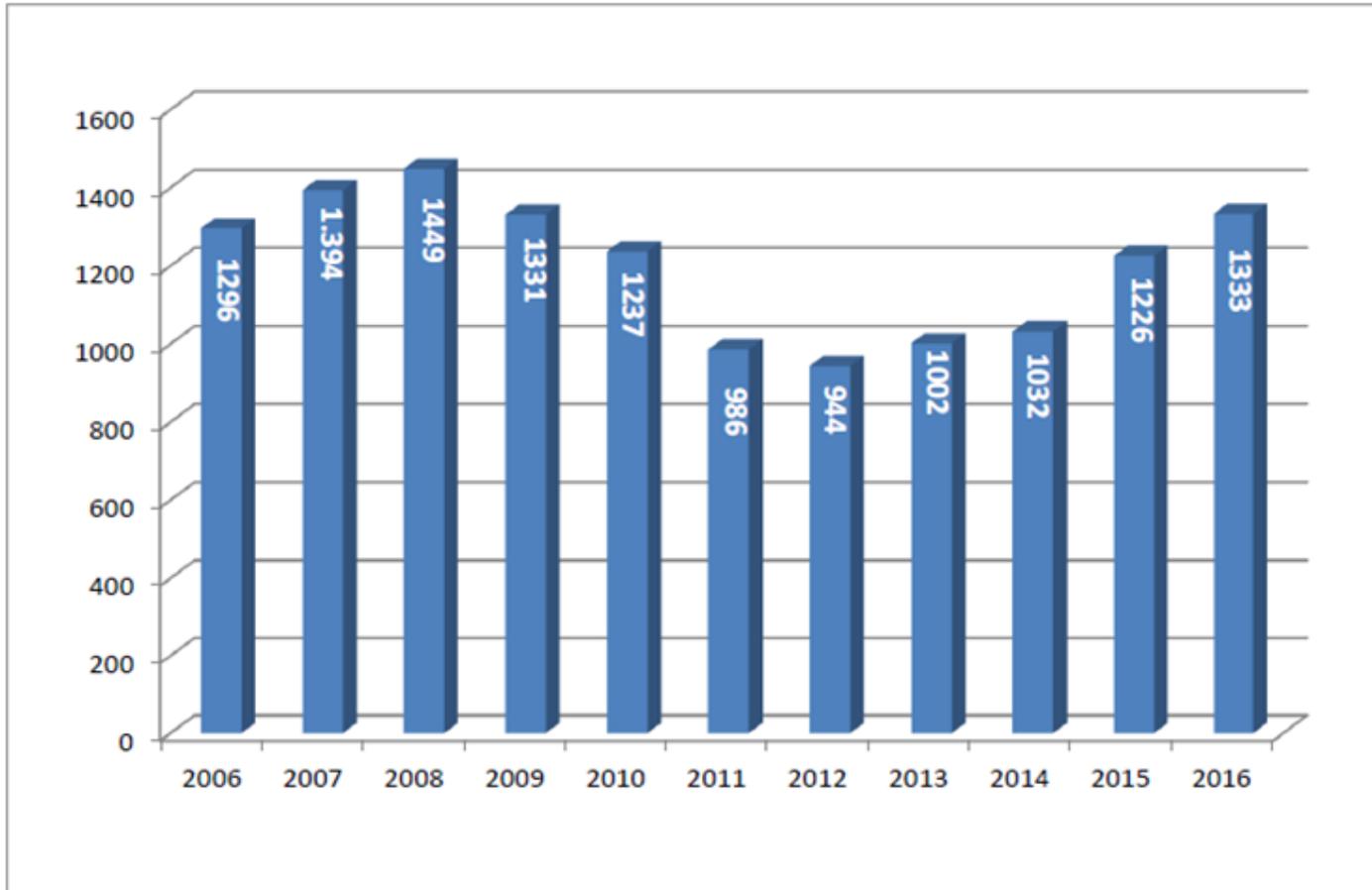


## Trends in Bezug auf Todesfälle durch Überdosierung



Wie in den Vorjahren entfällt ein großer Teil der insgesamt verzeichneten Todesfälle auf das Vereinigte Königreich (36 %) und Deutschland (15 %).

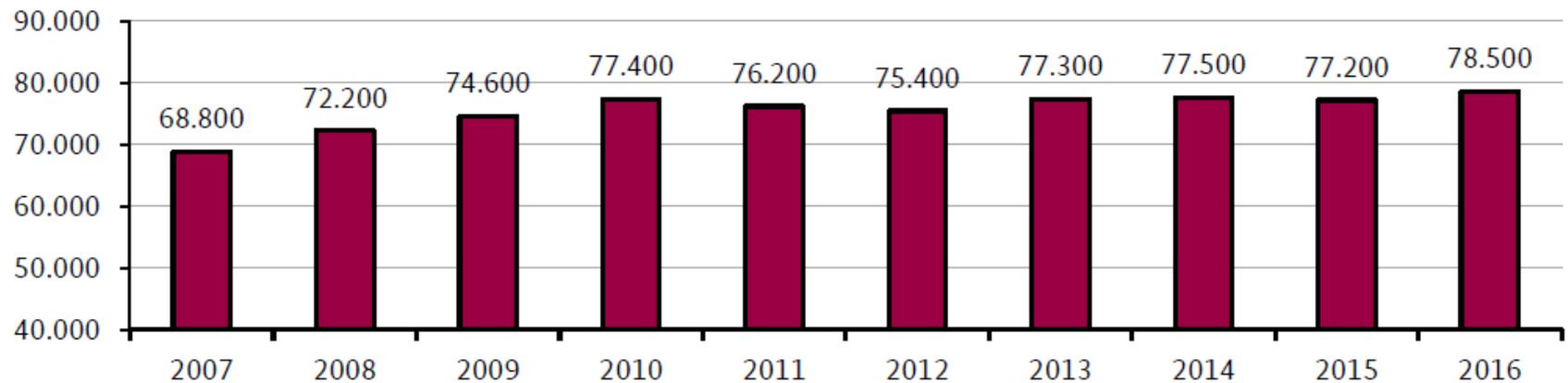
# Drogen-bedingte Todesfälle: D + EU



- 6.000 – 8.000 drogen-bedingte Todesfälle in Europa jährlich

# Substitutionsbehandlungen in D

**Abbildung 1:**  
Anzahl gemeldeter Substitutionspatienten in Deutschland von 2007 bis 2016  
(jeweils Stichtag 1. Juli)



Quelle: Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte / Substitutionsregister

# Drogenkonsumräume<sup>1</sup>

- Europa (CH, D, NL, N, E, DK, F), Kanada (Vanc.), Aus (Sydney)
- D: 24 Räume
- 6 Bundesländer,
- 15 Städte, z.B. FFM:  
> 4 000 000 inj./10 y.  
5426 Notfälle/5y



<sup>1</sup> Studie „Evaluation der Arbeit der Drogenkonsumräume in der BRD“ (ZEUS), Bochum, im Auftrag des BMG, zeigt eindeutig, dass Drogenkonsumräume erheblich dazu beitragen, die Drogentodesfälle zu reduzieren.

# Zeus-Studie<sup>1</sup>

- „In allen Konsumräumen ist das Überleben der Opiatabhängigen durch eine sofort einsatzbereite Notfallversorgung gesichert; es gab im Zeitraum von 1995–2001 insgesamt 2,1 Mio. Konsumvorgänge; für den gleichen Zeitraum sind insgesamt 5.426 Notfälle dokumentiert, die ohne ein sofortiges Einschreiten durch das Personal hätten tödlich enden können.

<sup>1</sup> Evaluation der Arbeit der Drogenkonsumräume in der Bundesrepublik Deutschland; Band 149 der Schriftenreihe des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung; Baden-Baden 2003

# EMCDDA + UNODC

„Schulungen im Umgang mit Überdosierungen bei der Verabreichung des Opioidantagonisten Naloxon können im Falle einer Überdosierung lebensrettend sein“<sup>1</sup>

„It is highly effective and safe and has no significant side effects and no potential for misuse.“<sup>2</sup>

# Ziele der Drogennotfallprophylaxe<sup>1</sup>

## Targets of overdose prevention

### Intervention

### Target population

Prevention

- Increasing awareness and information about overdose risks



Treatment

- Retention in treatment as a protective factor



Harm reduction

- Needle and syringe programmes
- Naloxone programmes



Emergency interventions

- Naloxone administration



## **2. Statements, Empfehlungen, Richtlinien und ein aktuelles Rechtsgutachten**

# EMCDDA + UNODC

„Schulungen im Umgang mit Überdosierungen bei der Verabreichung des Opioidantagonisten Naloxon können im Falle einer Überdosierung lebensrettend sein“<sup>1</sup>

„It is highly effective and safe and has no significant side effects and no potential for misuse.“<sup>2</sup>

# WHO - Richtlinien

„These guidelines recommend that people who are likely to witness an opioid overdose, including people who use opioids, and their family and friends should be given access to naloxone and training in its use so that they can respond to opioid overdose in an emergency if a medical response is not available.”<sup>1</sup>

<sup>1</sup> WHO (2014): **Community management of opioid overdose**

[http://www.who.int/substance\\_abuse/publications/management\\_opioid\\_overdose/en/](http://www.who.int/substance_abuse/publications/management_opioid_overdose/en/)

# Drogenbeauftragte



Die Drogenbeauftragte  
der Bundesregierung

Marlene Mortler, MdB

„Nach meiner Einschätzung handelt es sich bei der Verabreichung von Naloxon durch geschulte Laien in Drogennotfällen um eine weitere, zusätzliche Handlungsoption, die das Leben Drogenabhängiger retten kann.“<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Brief an DGS und BÄK v. 3.7.2017; siehe auch Bayrische Landesärztekammer in einem Brief an Frau Gorgas, SG Koordinatorin für Psychiatrie und Suchthilfe v. 22.6.2015

# Antwort der Bundesregierung ...

„Für die Verschreibung von Naloxon, das nicht dem Betäubungsmittelrecht unterliegt, gelten die Vorschriften der Arzneimittelverschreibungsverordnung sowie die allgemeinen ärztlichen Sorgfaltspflichten bei der Arzneimitteltherapie im Sinne einer individuellen Nutzen-Risiko-Abwägung für die einzelne Patientin oder den einzelnen Patienten.“<sup>1</sup>

# Rechtsgutachten

Kein Strafbarkeitsrisiko im Zusammenhang mit dem Rezeptieren von Naloxon.

„Jedenfalls soweit die arzneimittelrechtlichen und sozialrechtlichen Vorschriften, zu denen ich mich nur ganz kurz am Rande des Gutachtens abschließend äußern werde, eingehalten werden, ist eine strafrechtliche Thematik nicht zu erkennen.“<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Teuter, L. (2017): Strafrechtliches Gutachten zur Frage der einschlägigen Risiken bei der Verschreibung von Naloxon an opiatkonsumierende Personen. v. 19.6.2017

# 3. Verbreitung von Programmen

# Stadt-/regional-finanziert: Naloxoneinsatz Europa<sup>1</sup>

- In Europa existieren THN-Programme stadt-finanziert in **Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Italien, UK (England) und Norwegen,**
- und auf regionaler Basis in **Katalonien und Schottland und Wales.**
- Eine Reihe anderer EU-Staaten prüfen die Vergabe von THN-Programmen

# Stadt-finanziert: Naloxoneinsatz USA

Chicago, Baltimore, New Mexico, New York City, and San Francisco)<sup>1</sup>

- Die Stadt New York hat eins der bislang größten Naloxonprogramme aufgelegt (SKOOP - Skills and Knowledge on Opiate Prevention).
- Wie in anderen Programmen oder Pilotstudien zeigte sich, dass Trainingseinheiten zur Vermeidung und Behandlung von Opiatüber-dosierungen weniger als eine Stunde Unterrichtszeit benötigen und auf den Kenntnissen von Drogenkonsumenten aufbauen können.

<sup>1</sup>Subst Use Misuse. 2008;43(7):858-70. Evaluation of a naloxone distribution and administration program in new york city. Piper TM, Stancliff S, Rudenstine S, Sherman S, Nandi V, Clear A, Galea S. (Abstract)

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/18570021>

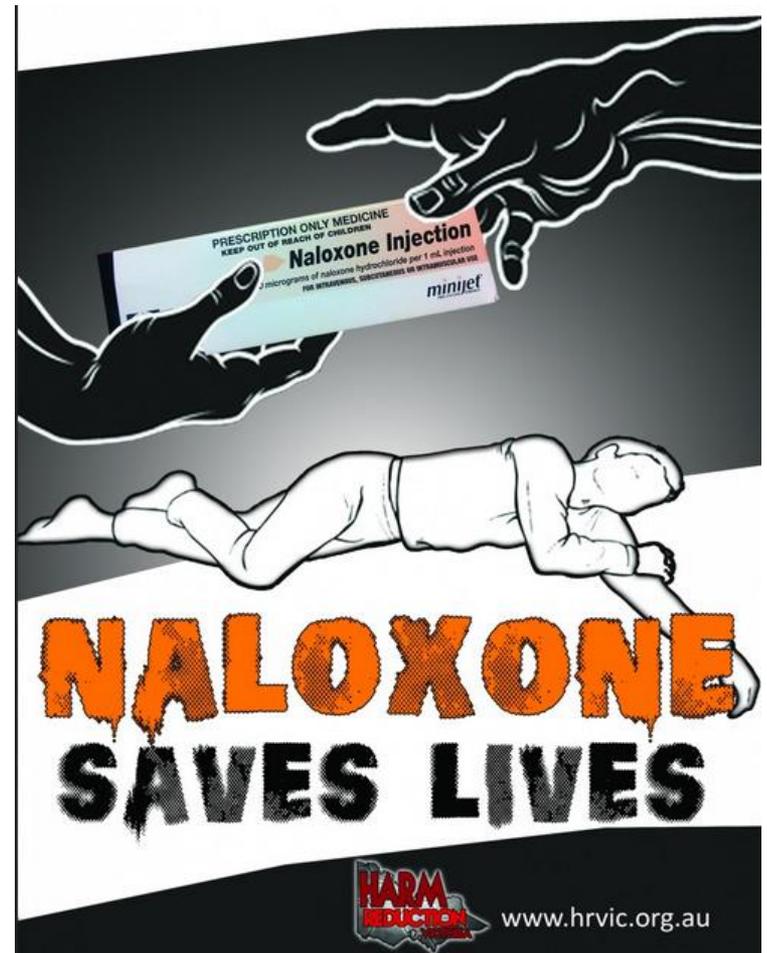
# Stadt-finanziert: Naloxoneinsatz USA<sup>1</sup>

- Erstes Naloxon-Vergabeprogramm 1996
- heute: 188 identifizierte lokale Programme mit Abgabe an Familie/Freund\_innen für eine bestimmte Person
- 1996- 2012: Naloxonvergabe an 53,032 Personen
- 10,171 erfolgreiche Naloxoneinsätze bei Überdosierungen

<sup>1</sup>(CDC), C. f. D. C. a. P. (2012). "Community-based opioid overdose prevention programs providing naloxone - United States, 2010." MMWR - Morbidity & Mortality Weekly Report **61/6**: 101-105; WHO : "A recent survey in the United States found that the distribution of approximately 50 000 naloxone kits through local opioid overdose prevention programmes had resulted in more than 10 000 uses to reverse overdoses." ([http://www.who.int/substance\\_abuse/information-](http://www.who.int/substance_abuse/information-)

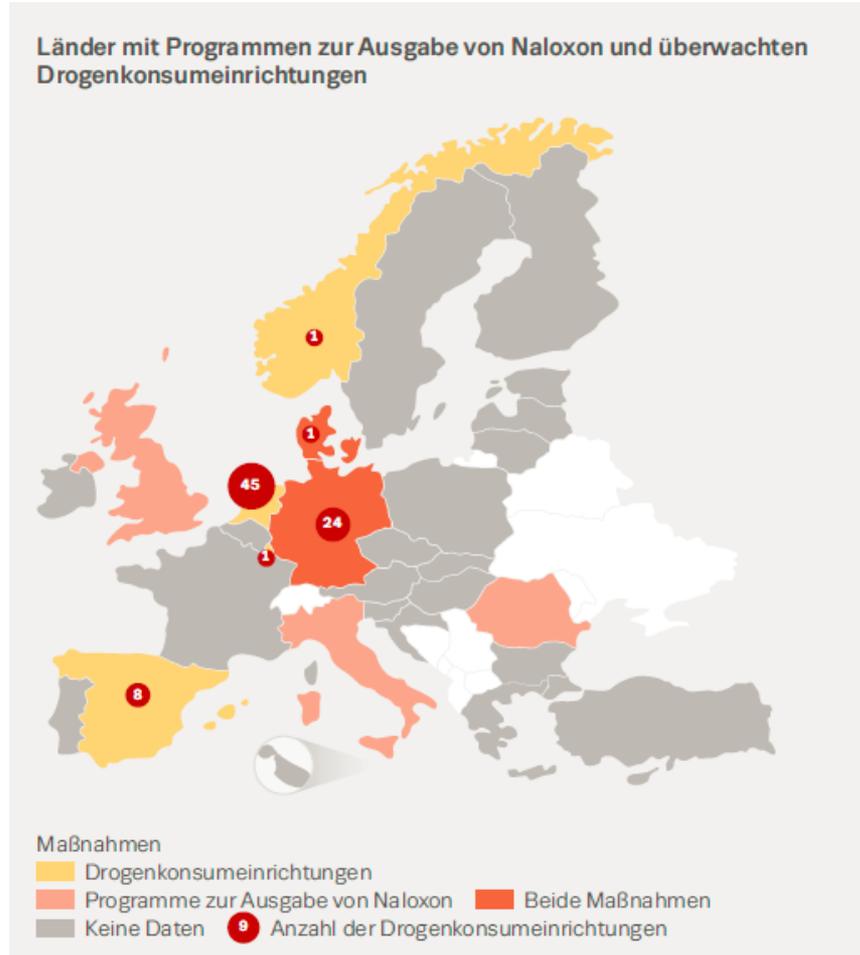
# Naloxoneinsatz Australien<sup>2</sup>

- 1. Naloxonprogramm  
2012-2014
- 160 Naloxon-Ausgaben
- 23 erfolgreiche Naloxon-  
Einsätze



<sup>2</sup> Anex (2012). Australian Drug Policy: Livesafers. access to naloxone to reduce opioid overdose-related deaths and morbidity. Melbourne Australia.

# Verbreitung des Naloxoneinsatzes



# Naloxoneinsatz Deutschland

- Fixpunkt Berlin (seit 1998)
- IDH – F
- Vision – K
- Condrobs - M

## Weitere Informationen und Kontakt

- [mobilix@fixpunkt.org](mailto:mobilix@fixpunkt.org)
- [www.fixpunkt.org](http://www.fixpunkt.org)
- Persönliche, vertraulich-  
geschützte E-Mail-Beratung  
über  
[www.aidshilfe-beratung.de](http://www.aidshilfe-beratung.de)

 aidshilfeberatung.de

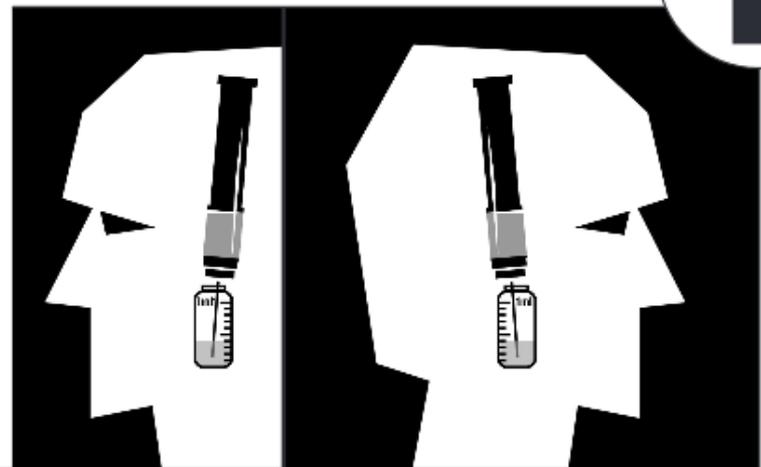
 PKV  BZgA

Letzte Aktualisierung: Oktober 2006

**Fixpunkt**

Mobilix  
Boppstraße 7  
10967 Berlin

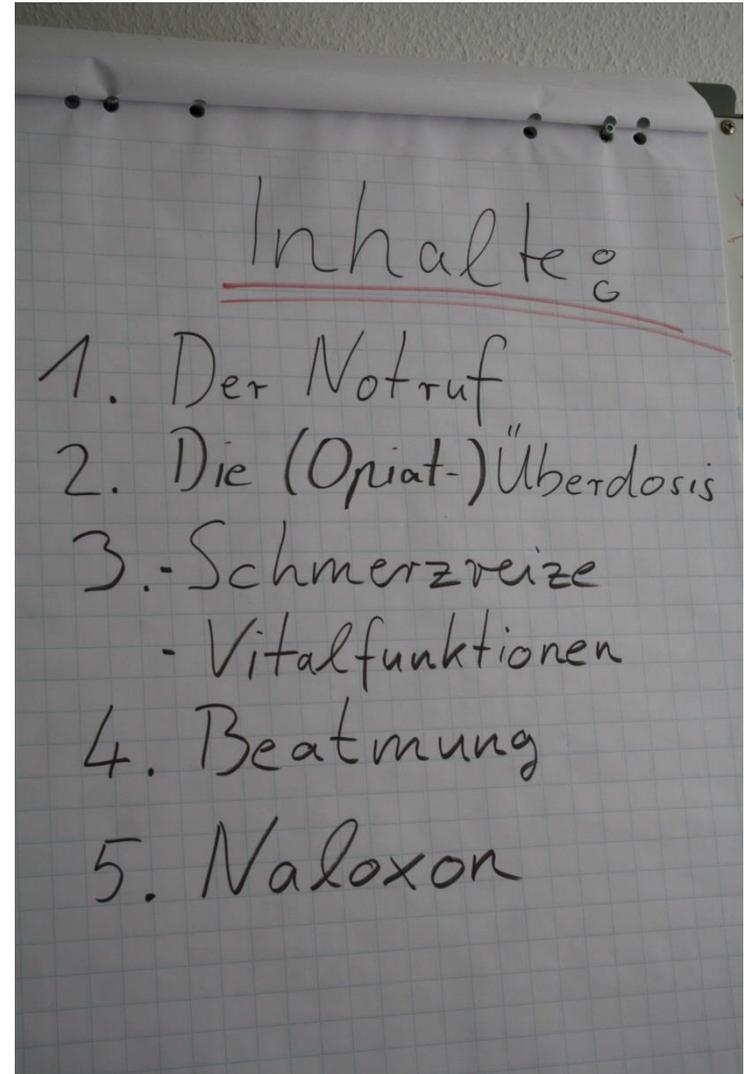
Fixpunkt Safer Use Infos



**Naloxon  
und seine  
Anwendung**

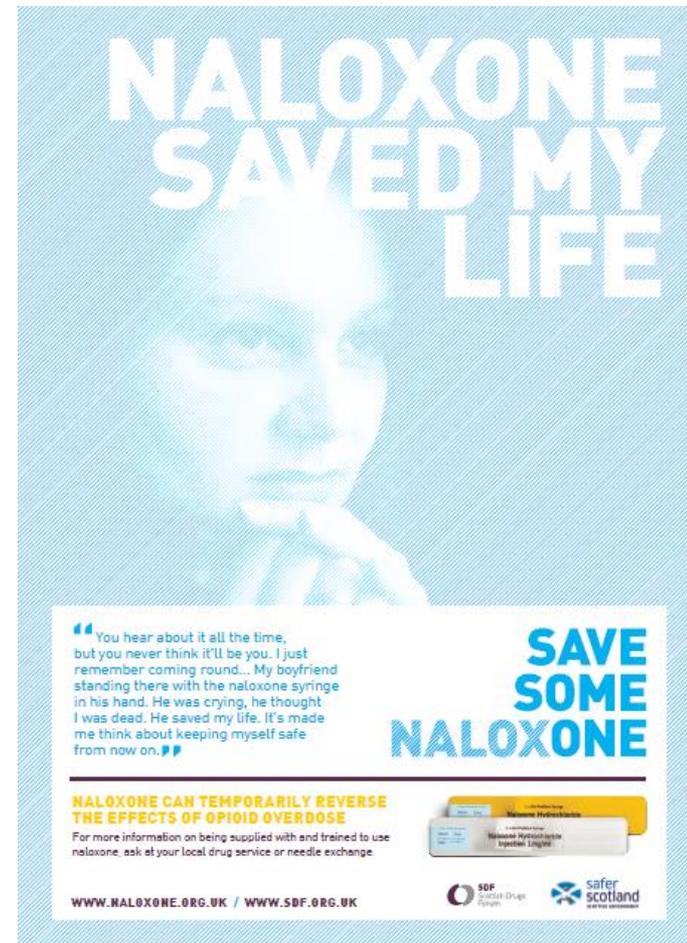
# Naloxoneinsatz Deutschland

Idh Frankfurt (seit 5/2014)



# Naloxoneinsatz Schottland<sup>3</sup>

- National Take Home Naloxone (THN)
- Erstes staatliches Naloxonprogramm weltweit
- Seit 2010
- 2011-2013: Abgabe von 7291 take home kits
- Davon 1461 bei Haftentlassung



<http://www.sdf.org.uk/drug-related-deaths/new-naloxone-training-and-promotional-materials-2013/>

3 <http://www.naloxone.org.uk/index.php/programme-report>

# Naloxoneinsatz Schottland

**I SAVED MY SON'S LIFE**

“ My boy is still alive... I'm glad we had talked about overdose before, and that I had gone to the drug service for training and knew about naloxone. Seeing him lying there, dying, was so frightening. But the training I'd had meant I knew what to do. Without naloxone, he may have died. ”

**SAVE SOME NALOXONE**

**NALOXONE CAN TEMPORARILY REVERSE THE EFFECTS OF OPIOID OVERDOSE**  
For more information on being supplied with and trained to use naloxone, ask at your local drug service or needle exchange.

[WWW.NALOXONE.ORG.UK](http://WWW.NALOXONE.ORG.UK) / [WWW.SDF.ORG.UK](http://WWW.SDF.ORG.UK)

SDF Scotland's Drug Forum

safer scotland

- Abgabe auch an Familienangehörige /Freund\_innen und Professionelle mit Einverständnis der\_s Konsumierenden
- 365 erfolgreiche Naloxonvergaben bei Überdosierungen

# Naloxoneinsatz GB<sup>4</sup>

- N-ALIVE (**NAL**oxone **InVE**stigation)
- Pilot Randomised Controlled Trial (RCT)
- Start: Mai 2012



# Naloxoneinsatz GB

- Randomisierte Abgabe von Naloxon bei Haftentlassung
- Pilotstudie: 5.600 Teilnehmende
- Geplante Hauptstudie: 56.000 Teilnehmende
- Bisher keine Ergebnisse veröffentlicht

# Naloxoneinsatz international

- Weitere Naloxonvergabeprogramme in Kanada, Russland, Spanien, Norwegen, Georgien, Afghanistan, China, Kasachstan, Tadschikistan, Vietnam

# 4. Hafterfahrungen und Überdosierungen

## **Preventing overdose deaths in the criminal-justice system**

Jeder fünfte Drogentod nach Rückfall nach  
,erzwungener Abstinenz‘

# Drogen-bedingter Tod n. Haftentlassung

- Hohe Mortalitätsrisiken unmittelbar nach Haftentlassung
  - England/Wales (erste Woche): X 29 (M) X 69 (F)
  - Dänemark (ersten 2 Wochen): X 62 (M/F).
  - Frankreich (erstes Jahr): X 24 (M 15-34); X 274 (M 35-54)
  - Irland: Vergleich drogen-bedingter Tod(DBT; mit/ohne Gefängniserfahrungen):
    - 28% of DBT eine Woche nach Haftentlassung
    - 18 % of DBT einen Monat nach Haftentlassung

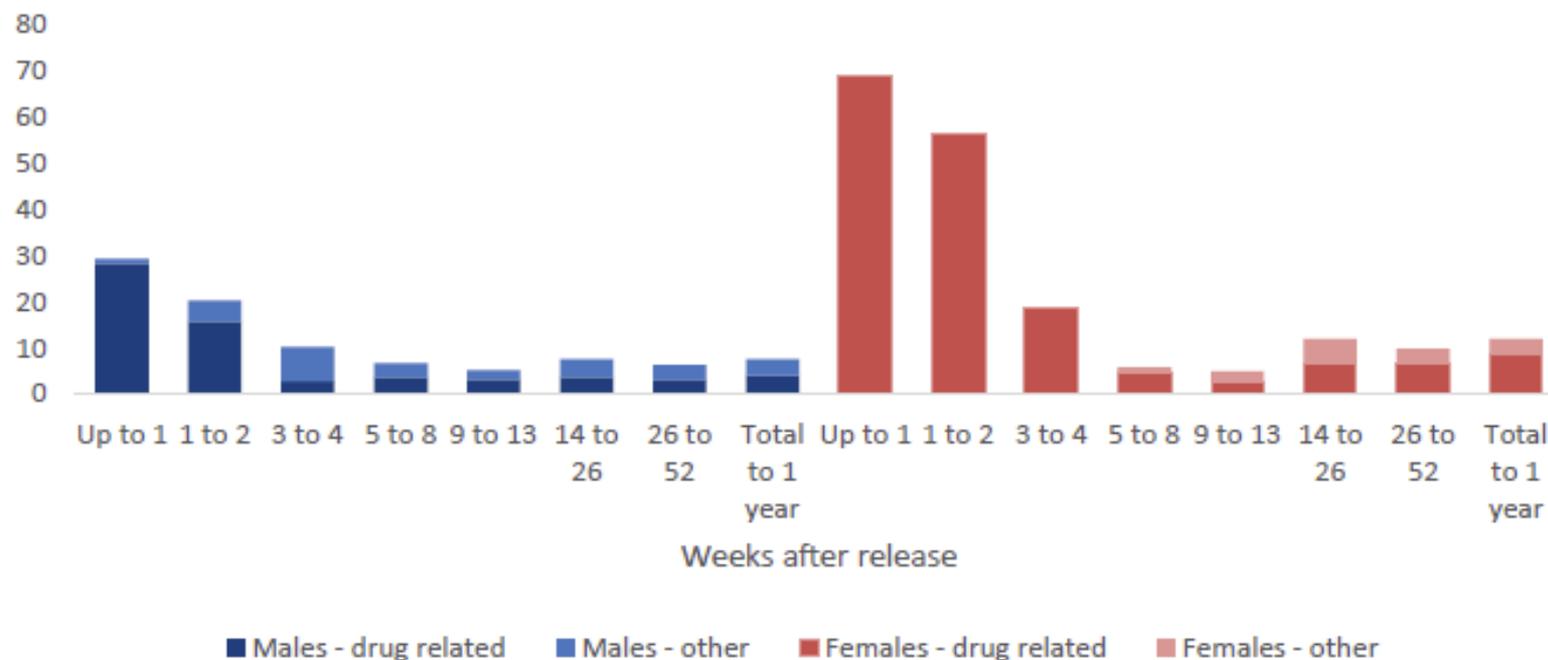


# Acute risk of drug-related death among newly released prisoners in England and Wales

Michael Farrell & John Marsden *Addiction*, 103, 251–255

National Addiction Centre, Division of Psychological Medicine and Psychiatry, Institute of Psychiatry, King's College London, UK

## Excess mortality rates for released prisoners - drug related deaths & other causes



# Does exposure to opioid substitution treatment in prison reduce the risk of death after release? A national prospective observational study in England

John Marsden<sup>1</sup> , Garry Stillwell<sup>1</sup>, Hayley Jones<sup>2</sup>, Alisha Cooper<sup>3</sup>, Brian Eastwood<sup>3</sup>, Michael Farrell<sup>4</sup>, Tim Lowden<sup>3</sup>, Nino Maddalena<sup>3</sup>, Chris Metcalfe<sup>2</sup>, Jenny Shaw<sup>5</sup> & Matthew Hickman<sup>2</sup>

Addictions Department, Institute of Psychiatry, Psychology and Neuroscience, King's College London, London, UK,<sup>1</sup> School of Social and Community Medicine, Faculty of Health Sciences, University of Bristol, Bristol, UK,<sup>2</sup> Alcohol, Drug and Tobacco Division, Health and Wellbeing Directorate, Public Health England, London, UK,<sup>3</sup> National Drug and Alcohol Research Centre, University of New South Wales, New South Wales, Australia<sup>4</sup> and Institute of Brain, Behaviour and Mental Health, University of Manchester, Manchester, UK<sup>5</sup>

15.141 Entlassene

*OST*: 8.645 Entlassene (57.1%)

*Ohne OST*: 6.496 Entlassene (42.9%)

# Wichtigstes Ergebnis:

OST in Haft (mit Methadon oder Buprenorphin) ist eine hoch effektive Intervention um drogenbedingte Todesfälle unmittelbar nach Haftentlassung (4 Wo.) zu reduzieren: 75%  
Reduktion

Andrej Kastelic, Jörg Pont, Heino Stöver

## Opioid Substitution Treatment in Custodial Settings A Practical Guide



world health organisation



UNITED NATIONS  
Office on Drugs and Crime

## Editorial Group

Fabienne Hariga (UNODC HQ Vienna/Austria)

Karlheinz Keppler (Women's Prison, Vechta/Germany)

Rick Lines (IHRA, London/United Kingdom)

Morag MacDonald UCE, Birmingham/United Kingdom)

David Marteau (Offender Health, London/United Kingdom)

Lars Møller (WHO Regional Office for Europe, Copenhagen/DK)

Jan Palmer (Clinical Substance Misuse Lead,  
Offender Health London/United Kingdom)

Ambros Uchtenhagen (Zürich/Switzerland)

Caren Weilandt (WIAD, Bonn/Germany)

Nat Wright (HMP Leeds/United Kingdom)



# 30y OST in europäischen Gefängnissen<sup>1</sup>

- Abdeckung variiert erheblich
- Detoxifikations-Modelle heterogen
- Dauer der OST variiert
- OST in Haft als Rückfallprophylaxe
- OST variiert
  - Von Land zu Land,
  - Von Bundesland zu Bundesland, (z.B. Bayern und NRW)
  - Von Gefängnis zu Gefängnis,
  - Von Arzt zu Arzt – manchmal im selben Gefängnis...

# “Gesundheitliche Ungleichheit” - z.B. Bayern und NRW

- Bay: 3.000 Opioidkons. in Haft: 46 Substitutionsbehandlungen
- NRW: 6.000 Opioidkons. in Haft: 1.600 Substitutionsbehandlungen
- Insgesamt ca. 10-15% Abdeckungsrate in Haft – Durchschnitt in Freiheit 50% in Österreich: 60%<sup>1</sup>

# Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte: Wenner vs. Deutschland (1.9.16)

- Manifeste und lange Opioidabhängigkeit
- Weigerung der Kontinuität der OST bei Haftantritt (bayr. Gefängnis)
- EUGMR stellte physische und psychische Belastungen der nicht-behandelten Opioidabhängigkeit fest – inhumane Behandlung
- Verletzung der Menschenrechte (“inhumane und entwürdigende Behandlung”)
- **Auswirkungen auf die Substitutionspraxis in D und anderen europ. Ländern**

# Kriterien guter Substitutionsbehandlung

- Möglichkeit der Fortführung außerhalb der Haft begonnen Substitution
- Angebote in allen Haftformen – auch P.-Arrest
- Substitution bei Indikation während der Haftzeit
- Keine zusätzliche zeitliche Befristung (durch Vorgabe Justizministerium oder Justizvollzugsanstalt)
- Einbezug der PatientInnen
- Einsatz aller zur Substitution zugelassenen Mittel – auch ret. Morphine, Diamorphin – in D)
- Psychosoziale Beratung
- Angebote auch bei Verlegung, Transport
- Beachtung der gesetzlichen Regelungen



# Hafterfahrung und Konsum in Haft

Gesamtstudienpopulation

**81%**

waren bereits  
inhaftiert

- Dauer: Median 3 Jahre
- Anzahl der Inhaftierungen: Median 4x

**32%**

waren in den  
letzten 12  
Monaten  
inhaftiert

**30%**

haben in Haft  
i.v. Drogen  
konsumiert

**11%**

starteten ihren  
i.v.-Konsum in  
Haft

Konsumutensilien geteilt bei der letzten Inhaftierung mit i.v.-

**Drogenkonsum 41%** 7. Fachtag Hepatitis

# 5. Ergebnisse

# Ergebnisse – Erfolgreiche Aufhebung von Überdosierungen

- In allen Wirksamkeitsstudien wird von erfolgreich behandelten Überdosierungen - also verhinderten Todesfällen - berichtet!

# Ergebnisse<sup>5</sup>

- Sichere Anwendung
- Adäquate Vergabe durch Laien nach Training
- Zuwachs an Wissen über Überdosierungsrisiken und -symptome sowie angemessene Reaktionen
- Kein höheres Risikokonsumverhalten
- Unverändert: Absetzen des Notrufs
- Empowerment
- Peer Education

<sup>5</sup> **Busch, M., A. Grabenhofer-Eggerth et al. (2013).** Report on the current state of play of the 2003 Council Recommendation on the prevention and reduction of health-related harm, associated with drug dependence, in the EU and candidate countries. Vienna.;

**Anex (2012).** Australian Drug Policy: Livesafers. access to naloxone to reduce opioid overdose-related deaths and morbidity. Melbourne Australia.;

**Clark et al. (2014):** A Systematic Review of Community Opioid Overdose Prevention and Naloxone Distribution Programs. J Addict Med 2014; 8: 153-163.

# 6. Rechtliche Zulässigkeit

# Rechtliche Zulässigkeit

- In den meisten Staaten verschreibungspflichtig
- Ausnahme: Italien: apothekenpflichtig
- Terrain, das potenziell Beteiligte verunsichert
- Forderung in D nach Aufhebung der Verschreibungspflichtigkeit

# Rechtliche Zulässigkeit – USA<sup>6</sup>

- Unterschiedliche Gesetzgebungen nach Staat

[Project Home Page](#)  
[Introduction](#)  
[50 States at a Glance](#)  
[The Law in My State](#)  
[Disclaimer](#)



Temple University of the Commonwealth System of Higher Education  
Beasley School of Law

PROJECT ON HARM REDUCTION IN THE HEALTH CARE SYSTEM  
Scott Burns

---

**THE LAW IN MY STATE**  
*To read a detailed memo describing the current law in your state, click on the state.*



# Rechtliche Zulässigkeit - USA

- Unterschiedliche Gesetzgebungen nach Staat
- Verschreibung an Risikogruppe, die Naloxon für den Eigengebrauch bekommt, überall legal
- Good Samaritan laws in 15 Staaten

# Rechtliche Zulässigkeit – UK<sup>7</sup>

- Verschreibungspflicht
- Möglichkeit der Verschreibung an Freund\_innen und Familie mit schriftlichem Einverständnis
- Verabreichung im Notfall legal
- Patient Group Directions (PGD)

# Rechtliche Zulässigkeit – Australien<sup>8</sup>

- Verschreibungspflichtig durch Arzt/Ärztin
- Legale Vergabe im Notfall nur an die Person, der Naloxon verschrieben wurde

# Rechtliche Zulässigkeit – Deutschland<sup>9</sup>

- Verschreibungspflichtig durch Arzt/Ärztin
- Stellungnahme Bundesärztekammer: keine Bedenken bzgl. der Naloxonabgabe zum Zweck der Laienhilfe
- Aufklärungspflicht des Arztes/der Ärztin
- „Rechtfertigender Notstand“ deckt Laien-Einsatz im Notfall

# Rechtliche Zulässigkeit – Deutschland

„Nach meiner Einschätzung handelt es sich bei der Verabreichung von Naloxon durch geschulte Laien in Drogennotfällen um eine weitere, zusätzliche Handlungsoption, die das Leben Drogenabhängiger retten kann. Daher sollte diese Therapieoption – zusätzlich zu dem in Deutschland etablierten Notarztsystem – im Rahmen der Überlebenshilfe für opioidabhängige Patientinnen und Patienten stärkere Berücksichtigung finden. Ich hoffe, dass künftig eine bedarfsgerechte Naloxon-Anwendung durch geschulte Personen, z.B. Sozialarbeiter, vor Ort möglich ist.“

(Marlene Mortler: Antwort zur Anfrage der DGS zu Naloxonverordnung und Einsatz durch Laien, 03.07.2014)

# Rechtliche Zulässigkeit – Deutschland

- Keine großen berufsrechtlichen Hürden
- Bestätigung „Rechtfertigender Notstand“ für den Einsatz von Naloxon durch Dritte
- Mögliche Übernahme der Kosten durch GKV noch nicht geklärt

# Beschluss des Bayerischen Landtags<sup>1</sup>



Bayerischer  
Landtag

17. Wahlperiode

10.05.2017

Drucksache 17/16870

## Beschluss

des Bayerischen Landtags

- Weiter wird die Staatsregierung aufgefordert, im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel ein Modellprojekt zur Abgabe von Naloxon an und die Anwendung durch geschulte medizinische Laien (Take-Home-Naloxon, THN) an den Standorten mit der höchsten Zahl an Drogentoten in Bayern, mindestens an den zwei Standorten München und Nürnberg, zu schaffen.

# Zum Schluss...

- Durchweg positive Ergebnisse der Studien
- Keine belastbaren Ergebnisse zu Mortalitätsrückgang, aber Hinweise darauf durch berichtete Einsätze!
- Trainings und Naloxonabgabe haben zusätzlich empowernde Effekte
- Naloxon in Verbindung mit Substitution, Drogenkonsumräumen ist eine zentrale Erweiterung der Drogennotfall-/Mortalitätsprophylaxe

# Zum Schluss...

- Verfügbarkeit von Naloxon muss ausgeweitet werden
- Einsatz von Schulung und Naloxon-Vergabe als Standard in Entzugs-/Abstinenz und Substitutionsbehandlungen (insbesondere bei Ab-/Unterbruch)
- v.a. auch als Routine professioneller Qualifikation an Schnittstellen von Konsumbiographien:
  - Polizeiarrest/Haft/ Haftentlassung (auch: Maßregel)
  - (Abbruch) Entzugsbehandlung
  - (Abbruch) Medizinische Reha (Abstinenztherapie)
  - (Abbruch/Unterbrechung) der Substitutionsbehandlung

# Websites und

- [Harm Reduction Coalition](#)

In the Overdose Prevention section of their website they have a great selection of documents covering: News and Updates, Overview of Overdose, Tools and Best Practice Information, and Policy and Advocacy documents.

- [COPE Australia](#)

Community Overdose Prevention and Education (COPE) is a community-based opioid overdose prevention initiative funded by the Victorian Government. COPE provides training and support to primary health and community organisation staff. These trained staff will provide education to individuals who may be opioid users or potential overdose witnesses, such as a family member or friend.

- [Understanding the risks of mixing medications & street drugs](#)

- [AMA Webinars](#)

The American Medical Association has resources available about Prescription Opioid Overdose and Public Health Responses.

- [Ontario Harm Reduction Distribution Program: Naloxone Program](#)

This website contains information relative to the Ontario Provincial Naloxone Program: naloxone order forms, staff training resources, and client educational resources. It also has a comprehensive Community-Based Naloxone Distribution Guidance Document.

- [Overdose Prevention Alliance](#)

This website offers different manuals and tools for the implementation of a community-based overdose prevention program. It offers links to existing programs and legal resources. It can help you locate the program nearest you.

- [Breathe \(the overdose game\)](#)

This website presents the "Breathe" game which is an instructional and entertaining way to learn, understand and try to respond to an overdose before it happens.

- [EHRN: Training on Overdose Prevention & Response](#)

The Eurasian Harm Reduction Network (EHRN) is a regional network with a mission to promote humane, evidence-based harm reduction approaches to drug use, with the aim of improving health and protecting human rights at the individual, community, and societal level.

- [Naloxone.Org.UK](#)

Here is a comprehensive website about naloxone. It includes updates about the National Naloxone Program in Scotland and N-ALIVE, a large prison-based research trial providing overdose and naloxone education to individuals being released. Links at the bottom of the page include a naloxone finder, external resources, and law/policy information.

- [Project Lazarus](#)

Community-based Overdose Prevention from North Carolina and the Community Care Chronic Pain Initiative.

- [SPHERE](#)

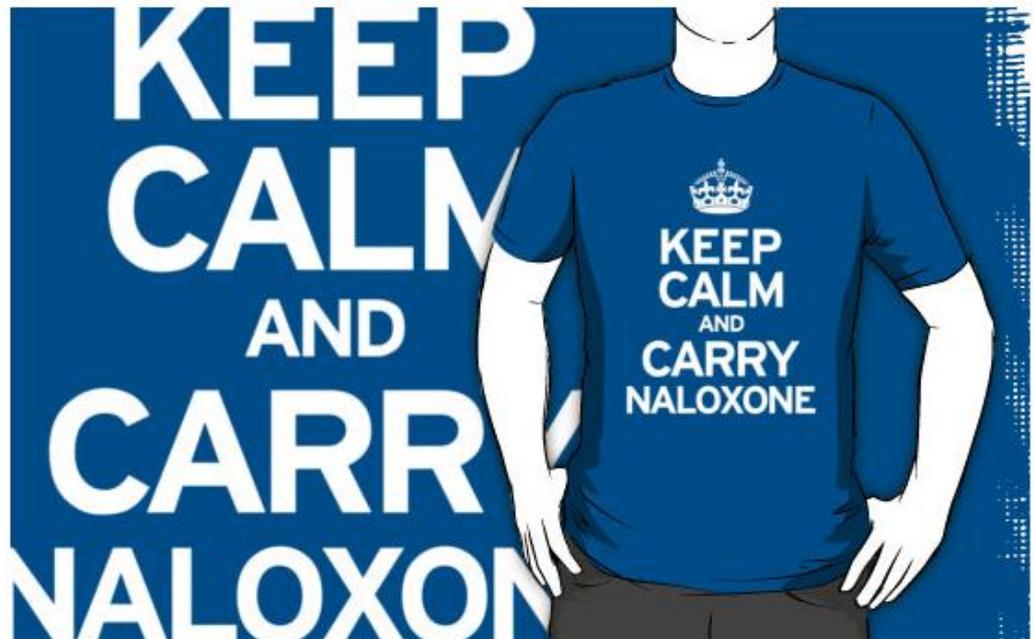
Useful downloadable resources including posters to engage with different audiences about overdose. Includes tools for drug and alcohol treatment providers to incorporate overdose into relapse prevention and discharge planning, conversation starters and an Opioid Overdose Prevention Card Game.

# ...Videos

- **Videos:**
- The Chicago Recovery Alliance:
  - <http://www.anypositivechange.org/menu.html>
- Training Videos:
  - <http://www.naloxoneinfo.org/run-program/training-videos>
- Ohio Attorney General:
  - <https://www.youtube.com/watch?v=m9wgPiuCtGI>
- Using Injectable Naloxone to Reverse Opiate Overdose / [MultcoHealthPresents](#)
  - <https://www.youtube.com/watch?v=wsN0ijLnK2k>
- Michel Geier, PharmD
  - <https://www.youtube.com/watch?v=mA1-YkKqCzY>
- Naloxone nasal spray demonstration
  - <https://www.youtube.com/watch?v=Jis6NIZMV2c>
- [BmoreHealthy](#)
  - <https://www.youtube.com/watch?v=YyDdMdLvdBc>
- Naloxone Instructional Video / [Healthy Communities of the Capital Area](#)
  - <https://www.youtube.com/watch?v=NLo25AQNyeM>

# Ausblick

- Keine Gründe mehr gegen eine flächendeckende Einführung mit niedrighschwelligem Zugang!



<http://injectingadvice.com>

# Kontakt

- **hstoever@fb4.fra-uas.de**

**[www.isff.info](http://www.isff.info)**